Korrespondenzen und Heilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege : Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf**

Band (Jahr): **9 (1899)**

Heft 9

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum Schlusse wiederholen wir nochmals die eingangs aufgestellte Forderung: Uebet beide Hände! Freilich wird bis zur vollen Durchführung dieser Forderung noch manches Jahr vergehen, noch manches Wort hin und her geredet werden. Es wäre auch zu viel verlangt, sollte nun mit einem Male ein alter Gebrauch beseitigt und eine tief eingewurzelte Gewohnheit mit einem Schlage verdrängt werden. Das haben wir übrigens auch gar nicht durch unsere kleine Besprechung bezweckt. Wir bescheiden uns schon gerne, wenn es uns durch vorstehende Zeilen gelingen sollte, die Aufmerksamkeit auf den in Rede stehenden Gegenstand hingelenkt und das Interesse dafür angeregt zu haben.

(Leipziger populäre Zeitschrift für Homöopathie).

Korrespondenzen und Heilungen.

Aus der „Campaña", einer Zeitung aus Minas, Republica Oriental (Uruguay), entnehmen wir der Aprilnummer folgende zwei Mitteilungen über erfolgreiche Anwendung unserer elektro-homöopathischen Mittel:

Wirkung elektro-homöopathischer Mittel: — Frau Estefana Baubeta litt seit vielen Jahren an **Nervenkopfschmerzen.** Jeder Schmerzenanfall dauerte drei Tage ununterbrochen fort, ohne daß durch irgend ein Mittel auch nur die geringste Erleichterung verschafft werden konnte.

In wahrer Verzweiflung entschloß sich die Kranke zu einem Versuch mit Sauters elektro-homöopathischen Mitteln. Die Wirkung derselben war so eklatant daß schon eine Stunde nach deren Anwendung jeder Anfall coupirt und alle Schmerzen beseitigt wurden.

Aus dem läßt sich schließen, daß wohl keine nervöse Affektion besteht, so stark und so chronisch sie auch sein möge, welche der energischen Wirkung der elektro-homöopathischen Mitteln von Sauter widerstehen kann, die Bedingung selbstverständlich vorausgesetzt daß die Krankheit richtig anerkannt und die derselben entsprechenden Mittel angewendet werden.

II. Javiera S. de Gomez, 86 Jahre alt, litt seit 16 Jahren an einer Nervenkrankheit in Folge welcher sie periodische **Krampfanfälle** bekam, worüber sie sehr unglücklich war. Die allopathischen Mittel blieben alle vollkommen wirkungslos gegen diese Krampfanfälle und die dadurch verursachten heftigen Schmerzen. In den letzten Jahren hatte sich die Kranke in der Unmöglichkeit versetzt gesehen ihr Haus zu verlassen. Endlich versuchte sie es mit Sauters Elektro-Homöopathie; die Krampfanfälle wurden nach und nach seltener, dauerten weniger lang und traten weniger heftig auf. Nach einer mehrmonatlichen Kur verschwanden sie allmälig und gegenwärtig ist die Kranke von ihrem langjährigem Leiden glücklich befreit.

In Anbetracht der langen Dauer der Krankheit, sowie des vorgeschrittenen Alters der Kranken, ist dieser Fall von Heilung wirklich in hohem Grade bemerkenswert und gibt laut Zeugnis von der großen Wirksamkeit der Sauter'schen elektro-homöopathischen Heilmittel.

José A. Fontela.

Santiago (Chili), den 14. April 1899.

Herrn Direktor
des elektro-homöopathischen Institutes in Genf.

Sehr geehrter Herr,

Seit dem 30. März habe ich bis zum heutigen Tage in meiner Praxis folgende Heilungen zu verzeichnen:

1. Manuel Cassales, 2 Jahre alt. **Eczema mit starkem Pruritus.** Heilung in 32 Tagen mit A 1 + F 1 + C 5, 1. Verd., Waschungen mit der Lösung von je 4 Korn F 1 + A 2 + C 5 auf 400 Gr. Wasser und 2 Löffel Weingeist.

2. N. N., junge stillende Frau. **Aufhören der Milchsekretion.** Verordnung: C 1 + F 1 in 400 Gr. Wasser. Erfolg nach vier Stunden.

3. P. P. **Ausbleiben der Regel** begleitet von heftigen Schmerzen und Entzündungserscheinungen in der Gebärmutter. A 1 + C 1, 1. Verd. Heilung in kurzer Zeit.

4. Ester Melcherts, aus Valparaiso. **Ohrenentzündung** geheilt durch bloße Anwendung der **Ohrzäpfchen; Ausbleiben der Regel** mit heftigen **Kopfschmerzen** in Folge von Blutandrang nach dem Kopfe; Verordnung: A 1 + C 5 + F 1 + N + L im Liter Wasser, wovon halbstündlich 1 Löffel. Vollständige Heilung.

5. Segundo Mepia, 10 Jahre alter Knabe. **Unverdaulichkeit.** Purg. veg., 5 Korn; 1 Klyst. mit 10 Korn C 5 in ½ Liter Wasser.

6. Joach. Mateluna, 35jähriger Mann. **Lungenschwindsucht.** Ist zunächst in Behandlung von Fernando Garcia gewesen, gegenwärtig in der meinigen. Seit Beginn der Behandlung (vor einigen Monaten), ist bis zum heutigen Tage eine große Besserung eingetreten, welche stetig fortzuschreiten verspricht. Die Behandlung war, sowohl bei meinem Kollegen als bei mir, die von Bonqueval empfohlene.

7. X. X., junge Frau. **Metritis** (Gebärmutterentzündung). Verordnung: C 1 + C 4 + F 1, 1. Verd., und 1 Trpf. Fl. A., Vglk., Einspritzungen mit A 1 + F 1 + C 1 + C 5. Heilung in Zeit von cirka sechs Wochen.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Direktor, die hochachtungsvollen Grüße Ihres ergebenen

Louis Sepulveda Quadra,
Elektro-homöopath. Praktiker.

Frauenkloster **Dompierre s/Yon** (Frankreich), 10. August 1899.

Herrn Dr. Imfeld,
elektro-homöopathisches Institut, Genf.

Geehrter Herr Dr.

..... Vor 14 Tagen hatten wir die besondere Genugthuung eine von unseren Schülerinnen, welche hintereinander zwei Anfälle von **Lungenentzündung** bekommen hatte, und von unseren Aerzten bereits aufgegeben war, mit dem besten Erfolge zu kuriren. Dank den Sauter'schen elektro-homöopathischen Mitteln ist das Mädchen gerettet worden und geht schon seiner vollkommenen Genesung entgegen.

Letzten Monat hat eine unserer Angestellten einen heftigen Anfall von **Brechruhr** bekommen. Glücklicherweise waren wir im Besitze aller für den Umstand notwendigen Mitteln. Eine Behandlung von einer Stunde hat genügt um das Brechen und die Diarrhöe zu beseitigen. Drei Stunden später war die Person außer aller Gefahr.

Wir grüßen Sie mit besonderer Hochachtung

Schwester Léon Joseph.

Verschiedenes.

Giftigkeit des Schweißes. Schon die alten Aerzte sprachen von einer abführenden Wirkung des Schweißes. In neuerer Zeit hat man erkannt, daß der bei ansteckenden Krankheiten